

THE SOUL INVESTIGATOR

Der Seelenforscher

Land	Kanada 1994
Produktion	Munkfilms, Kal Ng
Regie, Buch	Kal Ng
Kamera	Derek Rogers
Schnitt	Adrienne Amato, Leon Yeung, Kal Ng
Ton	Herwig Gayer
Tonschnitt	Mark Gingras
Dialogschnitt	Anna Pafamow
Musik	Mark Lam, Kal Ng
Darsteller	
Der Mann mit der Wunde	Patrick Cho/Edwin Cheung
Frau mit der Aktentasche	May Liang
Empfangsdame	Gabrielle Ng
Plastiker	Eng Tan
Mrs. Peterson	Joanne Lau
Tochter	Christine Chiu
Sohn	Rensel Wong
Ehefrau, Geliebte, Engel	Alice Ng
Verrückter Herumtreiber	Edmond Chu
Chide the Wind	Kal Ng
Totschläger, Opfer,	
Liebhaber	Edwin Cheung
Mob Boss	David Fung
Der Geist	Leon Yeung
Schlafwandelnder Killer	Davis Ip
Alonquin Elder	Jim Mason
Format	16 mm, 1:1.66, Schwarzweiß und Farbe
Länge	82 Minuten
Uraufführung	Juli 1994, New York
Weltvertrieb	Munkfilms 83 Perivale Crescent, Scarborough Ontario M1J 2C4, Kanada Tel.: (1-416) 431 1470 Fax: (1-416) 431 1470

Inhalt

Der Geschäftsmann Yuan, der mit seiner Familie nach New York gekommen ist, befindet sich in einer zermürbenden Krise, und nicht nur sein Beruf als Immobilienhändler steht auf dem Spiel. Das Abenteuer des 'Mannes mit der Wunde' nimmt seinen Lauf, als er einem verrückten Herumtreiber glaubt, daß eine sonderbare Wunde in seiner Hand auf das Ende der Welt hindeutet. In der Hoffnung, von seinem 'Dilemma' geheilt zu werden, folgt er dem Abenteuerer auf die Reise zu einem Mystiker, doch dieser enthüllt das Geheimnis der Wunde nur in drei sonderbaren Geschichten, drei Rätselfragen der Seele...

Kal Ng über seinen Film

Die Christen haben vom ersten Tag an über die Apokalypse nachgedacht; die Buddhisten sagen, wir leben sowieso nur in Illusionen; Joseph Campbell, weltweit die führende Autorität auf dem Gebiet der Mythologie, sagte, daß das Ende der Welt eher in Form einer geistigen Umwandlung kommen werde als durch nukleare Ausrottung.

Der kanadische Autor Brian Fawcett beschrieb einmal, wie die Welt einfach unter dem Schrott der Medienkultur, Scheinbilder und unechten Dinge verschwindet, zu denen wahrscheinlich auch unzählige Neuverfilmungen und Filmfortsetzungen gehören...

Nun, ich frage mich schon lange, wie die Welt wohl geistig verschwinden würde, ich glaube, es wäre recht reizvoll, das im Kino zu sehen. Und während ich all die Schwierigkeiten bei der Realisierung dieser Idee durchmache, denke ich, daß Jesus recht hatte, daß das Ende kommen wird wie ein Dieb...

So möchte ich auch nicht mehr geheuchelte Voraussagen machen als nötig, sondern nur ein wenig zum Nachdenken einladen...

Seht, was der Seelenforscher zu sagen hat...

Genauso wie die Cowboys und europäischen Siedler, die in die Neue Welt kamen, sind heute die Immigranten Pioniere, die mit einer völlig ungewohnten Umgebung zurechtkommen müssen.

Und immer wenn neue Menschen in ein neues Land kommen, müssen neue Mythen erfunden werden, die helfen, der neuen Existenz einen Sinn zu geben.

Von Beginn dieses Projektes an hatte ich mich gegen ein themenorientiertes Filmemachen entschieden, das für mich nur von den allernächsten Dingen handelt; wie das Rassen- oder kulturelle Dilemma, dem ein Fremder hier ausgesetzt ist. Stattdessen hielt ich es für wichtiger, einen eher unspektakulären, eher geistigen Gegenstand zu untersuchen, der unsere Erfahrung in der Neuen Welt nicht nur dokumentiert, sondern auch verwandelt in ein Verständnis dafür, was es bedeutet, hierherzukommen.

Ich glaube, daß man ein Ziel nur finden und definieren und damit eine Identität formen kann, indem man etwas tut.

Seit Chinesen diesen Kontinent betreten haben, haben sie lange und schwer um eine Identität in einem westlichen kulturellen Umfeld gekämpft; wenn wir uns nicht genauer mit den unterschwelligsten Aspekten unseres Lebens beschäftigen, werden wir ewig im Schatten westlicher Ideen, Lebensart und Religion leben, unfähig, das zu pflegen, was zu uns gehört und zu einer kosmopolitischen Gemeinschaft beizutragen. Noch immer sind die Chinesen in der westlichen Welt gesichtslos.

THE SOUL INVESTIGATOR ist ein Film, der versucht, unter der Herrschaft der westlichen Erzähltradition ein Gesicht zu formen. Er ist eine Mischung aus östlichen und westlichen Ideen; aber das Gesicht ist doch unverwechselbar chinesisch - das heißt, chinesisch im kulturellen Übergang. Der Film ist eine Darstellung, geschaffen und definiert von Chinesen, die sich dem chinesischen Gesicht in den Augen der westlichen Erzähltradition entgegenstellen.

Deshalb hoffe ich, daß THE SOUL INVESTIGATOR eine transkulturelle Schöpfung geworden ist, die die entstehenden

de Neue Welt als eine in ihrem Wesen wahrhaft kosmopolitische repräsentiert.

Kameramann Derek Rogers über Kal Ng

Kal hat eine einzigartige Sensibilität, die mit seiner Ausbildung als Architekt zu tun hat und die ihn befähigt, Landschaften, Gebäude und Gegenstände als belebt und mit einer ganz eigenen Resonanz ausgestattet anzusehen. Er hat einen ausgeprägten Sinn für das Visuelle. Betrachtet man alle Teile von THE SOUL INVESTIGATOR im Zusammenhang, erkennt man die eigenartige, durchgehend essentielle Qualität des Films. Gerade diese unterschwellige Wirkung auf den Zuschauer wird von dem Film in Erinnerung bleiben.

Neue Tendenzen im kanadischen Kino - Ein transkultureller Film: THE SOUL INVESTIGATOR

Die einzigartige Vision des gelernten Architekten Kal Ng wird in THE SOUL INVESTIGATOR filmisch zum modernen Märchen umgestaltet. Er zeigt ein Toronto, wie man es im kanadischen Kino noch nicht gesehen hat. In einer Mischung aus östlicher Philosophie und westlichen Themen stellt der Film transkulturelle Befindlichkeiten dar.

Die Geschichte handelt von einem Geschäftsmann, der seit fünf Jahren in der Neuen Welt lebt und eine tiefgreifende Krise durchmacht. (...) Eine geheimnisvolle Wunde, die nicht heilen will, taucht plötzlich in seiner Hand auf - ein unbekanntes Krankheitsphänomen des modernen Lebens. Selbst der mächtigste Mann in der 'Stadt der Illusionen', der Arzt und Plastiker, ist nicht imstande, seine Herkunft zu bestimmen.

Was nun folgt, ist die Suche nach der wahren Bedeutung dieser Wunde und ihrer geheimen Verbindung mit dem Ende der Welt, in der sie, wie ein rätselhafter Abenteurer namens Mad Bum (der verrückte Herumtreiber) behauptet, steht. Dieser führt Yuan, unseren Protagonisten aus der Stadt, auf eine sonderbare spirituelle Reise zu einem Mystiker, dessen Schatz an Geschichten vielleicht der Schlüssel zu all den Rätseln sein könnte.

Die Geschichten stammen aus einem Essay, den Kal Ng geschrieben hat, als er nach Toronto kam, um eine Beschäftigung als Architekt zu finden. Als er in der Stadt keine Arbeit fand, wandte er sich mit dem Text an den Racial Equity Fund (Rassengleichheits-Fond), vor dem er sich über seine Erfahrungen als Fremder in einer neuen Stadt äußern wollte. Die Geschichten ähneln in ihrer Form den Märchen und der Schlichtheit indianischer Legenden.

Das Resultat ist ein einzigartiger und anderer Blick auf unser Land und die westliche Welt. Eine Vision, die geprägt ist von Kals Werdegang als Architekt und einer kulturübergreifenden Sensibilität. Es ist der allererste Film eines Immigranten der ersten Generation aus Hongkong. Ein Dokument über den geistigen Zustand einer Generation in der Fremde.

THE SOUL INVESTIGATOR ist der erste Versuch der Munkfilms-Produktion, neue Richtungen im kanadischen Kino einzuschlagen. Zusammen mit Munkfilms hofft Kal, neue Geschichten zu schaffen und eine innovative Art des Filmemachens zu entwickeln, mit der sich neue Ideen und Themen von heute ausdrücken lassen.

Produktionsmitteilung

Über den Film

Kal Ng hat eine Vision, und sie beginnt mit dem Ende der Welt. Eines der originellsten Debüts der letzten Zeit, THE SOUL INVESTIGATOR, ist, wie Guy Maddins *Tales from*

the Gimli Hospital, ein Film, der eine ganz eigene, seltsame und wunderbare Welt so selbstverständlich zeigt, als handele es sich um Vorstädte. Es ist der Kontrast zwischen dem Geheimnisvollen und dem Alltäglichen, der das Betrachten dieses Films zu einem so aufregenden und lohnenden Erlebnis macht.

Ein Mann hat eine Wunde, und diese Wunde bedeutet vielleicht das nahe Ende der Welt. Yuan war bisher ein ganz normaler chinesisch-kanadischer Geschäftsmann, die Wunde aber legt ihm eine Mission auf. Sie ist beharrlich wie ein Stigma und zwingt ihn, nach ihrer Bedeutung zu suchen. Er vergißt seine Immobilien-Karriere, seine in düsteren Vororten gestrandete Immigrantenfamilie, und macht sich daran, den Seelenforscher zu finden, einen heruntergekommenen Seher, der sich in letzter Zeit auf die Annahme von Anfragen nach den Lotto-Zahlen beschränkt.

Ng und der Kameramann Derek Rogers inszenieren Yuans Geschichte inmitten visueller Wunder, die nicht aus Spezialeffekten bestehen, sondern daraus, daß noch der gewöhnlichste Ort zu einem außerordentlichen Schauplatz wird. Großartige, atmosphärische Schwarzweißbilder zeigen ein von oberflächlichem Leben entleertes Toronto - das Ende der Welt könnte gekommen sein oder schon längst stattgefunden haben. Prächtige, satte Farbaufnahmen setzen Akzente, ohne aber Raum für Hoffnung oder Illusionen zu lassen. Die Leuchtkraft und Komposition dieser Bilder gehören zu den größten Vorzügen dieses Films (...). Eine elegische Atmosphäre, die Momente reinsten Kinos evoziert, entsteht aus der Kombination der Geschichte, der Bilder und der Musik. Als Yuan den Seelenforscher gefunden hat und dessen drei Geschichten anhört, entwickelt der Film eine poetische Anmut, die vor allem eins verrät: die Ankunft eines neuen, wichtigen Talents.

Cameron Bailey, in: Katalog des Internationalen Filmfestivals Toronto, 1994

Biofilmographie

Kal Ng wurde 1966 in Hongkong geboren. Er kam in die Vereinigten Staaten, um an der Universität von Oregon Architektur zu studieren, und entwickelte während seiner Studienzeit großes Interesse am Film. Auf Video und mit einer Bolexkamera drehte er mehrere Kurzfilme, die die Erfahrungen eines Ausländers in der Neuen Welt dokumentieren. Nach dem Universitätsabschluß zog er nach Toronto, wohin seine Familie bereits vor einigen Jahren emigriert war. Als er, obwohl er im Zentrum einer multikulturellen Stadt lebte, keine Arbeit fand, entdeckte Kal Ng das Filmemachen als Ausdrucksmöglichkeit. Als einer der ersten bewarb er sich beim Multicultural Dramatic Film Fund, der 1990 ins Leben gerufen wurde. Mit Unterstützung des Filmförderungsprogrammes des Ontario Arts Council war es ihm möglich, die abendfüllende Geschichte des SEELNFORSCHERS zu erzählen.

Filme:

1986	<i>1986. Summer. Hong Kong</i>
1989	<i>The Ameriventure</i> (30 Min., Video)
1990	<i>A Walk to the Beach</i> (20 Min.)
1993	<i>New World</i> (12 Min.)
1994	THE SOUL INVESTIGATOR